

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

Nachtrag v. 5.7.1947

Blatt 750

Das Ehrenmal für die Opfer des Faschismus

Heute nachmittags tagte unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Speiser die Jury für das Ehrenmal, das die Gemeinde auf dem Zentralfriedhof den Blutopfern des Faschismus zu errichten gedenkt. Der Jury gehörten an die Stadträte Novy, Flödl, Rohrhofer und Dr. Matejka, die Professoren Fellerer und Adolf Hofmann, als Vertreter des Verbandes der politisch Verfolgten Sektionschef Dr. Sobek, Gemeinderätin Potetz und Frau Mach, ferner Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundacker und Oberbaurat Dipl. Ing. Leischner.

Zur Projektverfassung sind nur 4 Künstler eingeladen worden und ~~zur~~ die Professoren Stemolak, Wotruba und Fritz Crämer sowie der Bildhauer Mario Petrucci. Prof. Stemolak hat sich wegen Arbeitsüberbürdung entschuldigt. Der Jury lagen also nur 3 Entwürfe zur Beurteilung vor. Sie ist einstimmig zu der Ansicht gekommen, daß das von Prof. Crämer in Gemeinschaft mit dem Architekten G. Schütte ausgearbeitete Projekt zur Ausführung gelangen soll. Die Entwürfe werden in der österreichischen Kunstausstellung im Künstlerhaus gezeigt werden. Die Ausführung der Gedenkstätte auf dem Zentralfriedhof wird unverzüglich in Angriff genommen werden.

7. Juli 1947

Wiener Magistrat führt Anbaugesetz in Wien durch

Der Bürgermeister der Stadt Wien hat bestimmt, daß die auf Grund des § 10 des Anbaugesetzes von den Landes-Landwirtschaftskammern zu erledigenden Aufgaben in Wien von der Magistratsabteilung 58 zu besorgen sind, da eine Landwirtschaftskammer für Wien nicht besteht. Wo es keine Bezirksbauernkammern gibt, hat der Magistrat auch deren Agenden zu übernehmen.